MANDRAGORA OFFICINARUM

Carolina Gisel Matti

STECKBRIEF

Name	Mandragora officinarum / Alraune
Familie	Solanaceae / Nachtschattengewächse

Die Alraunwurzel oder Mandragora (*Mandragora officinarum*, Solanaceae) ist ein pflanzliches Arzneimittel und eine Giftpflanze aus der Familie der Nachtschattengewächse. Sie enthält Inhaltsstoffe, welche die Effekte des Parasympathicus, eines Anteils des unwillkürlichen Nervensystems aufheben. Sie wird ausschliesslich in der Alternativmedizin verwendet, z.B. in homöopathischer Potenzierung. Von einer Verwendung als Halluzinogen und Rauschmittel muss aufgrund der hohen Giftigkeit abgeraten werden.

Verwendete Droge	Mandragorae radix / Alraunwurzel, getrocknet
Inhaltsstoffe	Tropanalkaloide: Atropin, L-Hyoscyamin, Scopolamin
Wirkungen	Parasympatholytisch
Indikationen	Magengeschwüre, Koliken, Dysmenorrhoe, Asthma, Heufieber und Keuchhusten. Früher auch als Aphrodisiakum und teilweise als halluzinogene Droge.
Zubereitung und Dosierung	In der Medizin werden die Reinalkaloide Atropin (=(R,S)-Hyoscyamin) und Scopolamin verwendet. **Heute sind Mandragora-Zubereitungen obsolet! - die Alraune ist eine starke Giftpflanze!**

BOTANIK

Die Mandragora ist seit dem Altertum eine der bekanntesten Zauberpflanzen und wurde als magisch angesehen. In der Wurzel glaubte man ein kleines Männchen zu sehen, sie wurde als Amulett und Glücksbringer verwendet.

Vorkommen	Die Gemeine Alraune ist eine Pflanze des Mittelmeerraumes. Sie ist von Portugal bis Griechenland, der Türkei, in Nordafrika und im Nahen Osten wild zu finden. Sie gedeiht vor allem im Ödland und bevorzugt eher trockene, sonnige bis halbschattige Standorte auf leichtem Sandboden, beispielsweise an Wegen, in Olivenhainen oder Ruinen.
Wurzel	Kräftig, vielverzweigt, sehr lang
Blätter	Das Blattwerk steht in einer Blattrosette und besteht aus unbehaarten bis behaarten Laubblättern.
Blüten	Die Blüten entspringen den Blattachseln, die Blütenstiele schwanken stark in ihrer Länge, sind aber höchstens 15 Zentimeter lang. Der Kelch ist 6 bis 28 Millimeter lang, zur Hälfte bis zwei Drittel seiner Länge gelappt. Die einzelnen Lappen sind 3 bis 15 Millimeter lang, spitz zulaufend, in der Reife nur mehr wenig wachsend.
Früchte	Die Früchte sind Beeren. Sie haben einen Durchmesser von 5 bis 40 Millimeter, sind rund bis elliptisch, reif gelb bis gelborange, saftig und essbar.

Quellen: www.pharmawiki.ch, www.awl.ch